Das Bienenvolk im Kindergarten

Pädagogisches Konzept für Kinder von 3 bis 6 Jahren
Kindgerechte Impulse links und passende pädagogische Anmerkungen rechts

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Unser Forscherprojekt Wir entdecken, wer im Bienenhaus lebt. Wir spielen, bauen und schauen genau hin. Jede Frage ist willkommen. **Das wollen wir herausfinden** Wer gehört zum Bienenvolk? Wie wird aus einem Ei eine Biene? Was brauchen Bienen zum Leben? **So forschen wir** Wir betrachten Bilder, erzählen, bewegen uns und gestalten. Wer nur zuschauen möchte, darf das auch. **Unser gemeinsamer Satz** „Viele Bienen leben zusammen. Gemeinsam sorgen sie für ihr Zuhause.“	**Ziel und Haltung** Das Konzept verbindet Naturbeobachtung, Sprache, Bewegung und soziales Lernen. Die Kinder entwickeln erste Vorstellungen vom Honigbienenvolk und erleben sich als fragende, handelnde Forschende. **Rahmen** Vorschlag: fünf Einheiten über zwei bis drei Wochen, jeweils 20 bis 35 Minuten. Für jüngere Kinder kurze Abschnitte von 10 bis 15 Minuten anbieten. Beobachtungen draußen sind eine optionale Ergänzung. **Den Seitenaufbau nutzen** Die linke Spalte enthält Formulierungen zum Vorlesen und konkrete Kinderaktionen. Die rechte Spalte unterstützt Vorbereitung, Begleitung und Reflexion. Die Seiten sind Gesprächsgrundlagen, keine Lesearbeitsblätter. **Grundlage** Ausgangstext: © Klaus Gatzel. Pädagogische Bearbeitung des bereitgestellten Materials. Angebote, Zeitangaben und Beobachtungskriterien sind Vorschläge für die Praxis.

1. Projekt vorbereiten

Die Interessen und Voraussetzungen der Kinder bestimmen Tempo und Vertiefung.

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Was weißt du schon „Wo hast du eine Biene gesehen? Was hat sie dort gemacht?“ Wir sammeln Ideen. Auch „Das weiß ich noch nicht“ ist eine gute Antwort. **Unsere Forscherregeln** Wir schauen vorsichtig hin. Wir lassen Tiere in Ruhe. Wir hören einander zu. Wir dürfen Fragen stellen und Pausen machen. **Unser Forschertisch** Bienenbilder, große Papierblüten, Bausteine und ein großes Bild einer Wabe laden zum Entdecken ein.	**Lernziele** Die Kinder können nach ihren Möglichkeiten Königin, Arbeiterin und Drohne unterscheiden, Entwicklungsschritte ordnen und einzelne Aufgaben beschreiben. Sie üben genaues Beobachten, Wortschatz, Zusammenarbeit und einen achtsamen Umgang mit Tieren. **Material vorbereiten** Große Fotos von Königin, Arbeiterin und Drohne; vier Bildkarten zu Ei, Larve, Puppe und Biene; Wabenfoto; große Sechsecke; Papierblüten; große gelbe Stoffstücke oder Bälle; Papier und Stifte. Bildkarten vorab beschaffen und fachlich prüfen. **Teilhabe ermöglichen** Wörter mit Bildern und Gesten verbinden; Antworten durch Zeigen oder Nachspielen zulassen. Mehrsprachige Begriffe aufgreifen. Ein Sammelspiel ist auch sitzend möglich. Große Materialien statt verschluckbarer Kleinteile einsetzen. **Vorwissen sichtbar machen** Kinderäußerungen wörtlich notieren. Vorstellungen zunächst erfragen und später an Bildern überprüfen. Die Lernziele sind Beobachtungsangebote und keine Leistungsprüfung.

2. Einheit 1 Die Bienenfamilie

Etwa 25 Minuten • Einstieg 5 Minuten • Bilder entdecken 12 Minuten • Spiel und Abschluss 8 Minuten

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Die Königin „Die Königin legt Eier. Aus ihnen werden neue Bienen.“ Auf dem Bild suchen wir ihren langen Hinterleib. **Die Arbeiterinnen** „Die Arbeiterinnen helfen überall. Sie putzen, bauen, pflegen und sammeln Futter.“ Wir spielen eine Aufgabe mit Bewegungen vor. **Die Drohnen** „Drohnen sind die männlichen Bienen. Sie helfen dabei, dass neue Bienenvölker entstehen können.“ Wir schauen auf ihre großen Augen. **Wer ist wer** Wir legen drei große Bilder in die Mitte. „Welche Biene erkennst du? Woran?“ Zum Schluss zeigt jedes Kind auf eine Biene seiner Wahl.	**Pädagogischer Schwerpunkt** Unterschiede wahrnehmen und beschreiben. Erst beobachten lassen, dann Namen anbieten. Material: gut erkennbare Fotos mit ähnlichem Maßstab und drei Wortkarten. **Fachliche Anmerkung** Die Familie ist ein Vergleich für das Zusammenleben. Die Königin legt Eier und steuert nicht wie eine menschliche Chefin. Arbeiterinnen sind weibliche Bienen. Drohnen paaren sich mit jungen Königinnen; sie sammeln keinen Nektar und haben keinen Stachel. **Nach Alter differenzieren** 3 bis 4 Jahre: zwei deutlich verschiedene Bilder vergleichen und Tätigkeiten nachahmen. 5 bis 6 Jahre: alle drei Formen zuordnen und die Wahl begründen. Unterschiede nicht nur an der Körpergröße festmachen. **Beobachtung und Transfer** Kann das Kind ein Merkmal zeigen oder eine Aufgabe darstellen? Die Zusammenarbeit besprechen, ohne menschliche Geschlechterrollen daraus abzuleiten. Merksatz: „Im Volk gibt es verschiedene Bienen.“

3. Einheit 2 Die Bienenkinderstube

Etwa 25 Minuten • Rückblick 5 Minuten • Karten ordnen 12 Minuten • Bewegung und Gespräch 8 Minuten

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Das Ei „Die Königin legt ein winziges Ei in eine Wabenzelle. Es sieht aus wie ein weißes Strichlein.“ **Die Larve** „Aus dem Ei schlüpft eine Larve. Sie ist klein, weiß und gekrümmt. Arbeiterinnen füttern sie.“ **Die Puppe** „Später verschließen Bienen die Zelle mit einem Wachsdeckel. Darin wird aus der Larve über das Puppenstadium eine Biene.“ **Die junge Biene** „Die Biene knabbert den Deckel auf und kommt heraus. Hallo Welt!“ Wir legen die Karten: Ei → Larve → Puppe → Biene. Dann spielen wir die Veränderung mit dem Körper nach.	**Pädagogischer Schwerpunkt** Reihenfolgen und Veränderung verstehen. Material: vier große Entwicklungskarten und ein Wabenfoto. Jede Karte einzeln besprechen, dann gemeinsam ordnen. Kinder erklären oder zeigen ihre Entscheidung. **Fachliche Anmerkung** Die Wabenzelle ist der Entwicklungsort. Die Larve verpuppt sich nach dem Verdeckeln. Die Puppenphase ist eine Verwandlung und kein Schlaf. Die frisch geschlüpfte Biene härtet zunächst aus. **Vertiefung für Ältere** Vom Ei bis zum Schlüpfen dauert es ungefähr 21 Tage bei Arbeiterinnen, 16 bei Königinnen und 24 bei Drohnen. Zahlen sind Hintergrundwissen; sie müssen nicht auswendig gelernt werden. **Differenzierung und Beobachtung** Jüngere ordnen zunächst Anfang und Ende. Ältere legen alle vier Karten und erzählen mit „zuerst“, „dann“ und „am Ende“. Beobachten: Erkennt das Kind, dass dieselbe Biene ihre Gestalt verändert?

4. Einheit 3 Waben und Vorräte

Etwa 30 Minuten • Entdecken 5 Minuten • Bauen und zuordnen 18 Minuten • Gespräch 7 Minuten

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Das Bienenhaus „Das Flugloch ist die Tür. Drinnen sind Waben mit vielen kleinen Räumen.“ Wir suchen die sechseckigen Zellen auf einem Foto. **Wir bauen eine Wabe** Wir legen große Papiersechsecke nebeneinander. „Passen sie ohne Lücken zusammen?“ Manche Zellen bekommen ein Bild mit Bienenbrut, andere ein Vorratsbild. **Wachs und Futter** „Die Bienen machen Wachs und bauen damit Waben. Nektar ist süßer Blütensaft. Daraus machen Bienen Honig als Vorrat. Pollen ist Blütenstaub und gehört zum Futter für die Bienenkinder.“ **Unsere Entdeckung** „Nicht in jeder Zelle wächst eine junge Biene. In manchen Zellen liegt Futter.“	**Pädagogischer Schwerpunkt** Formen entdecken und Räume nach ihrer Funktion unterscheiden. Material: Wabenfoto, große Sechsecke, Karten für Brut, Honig und Pollen. Die Karten stehen symbolisch für unterschiedliche Zellinhalte. **Fachliche Anmerkung** Arbeiterinnen bilden Wachsplättchen. Honig entsteht aus verarbeitetem Nektar und dient als Energievorrat. Pollen liefert besonders für die Aufzucht wichtige Nährstoffe. Nektar und Honig sind nicht dasselbe. **Nach Alter differenzieren** Jüngere legen vorgegebene Formen und sortieren zwei Bildgruppen. Ältere zählen sechs Seiten und erklären, warum das Volk Vorräte benötigt. Das genaue Sechseckzeichnen ist kein Lernziel. **Sinneserfahrung und Beobachtung** Ein sauberes Wabenstück kann nach Absprache betrachtet werden. Eine Verkostung ist für die Einheit nicht erforderlich. Beobachten: Unterscheidet das Kind Kinderstube und Vorrat? Kann es eine Materialeigenschaft beschreiben?

5. Einheit 4 Wir spielen Bienen

Etwa 30 Minuten • Spiel erklären 5 Minuten • gemeinsam spielen 18 Minuten • Rückblick 7 Minuten

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Futter sammeln Wir bringen große gelbe Stoffstücke von Papierblüten zur Wabe. „Das ist unser Pollen im Spiel.“ Ein anderes Zeichen steht für Nektar. **Im Stock helfen** Wir versorgen Larvenbilder, legen Waben und halten den Spielbereich sauber. Am Eingang begrüßen Wächterbienen die zurückkehrenden Bienen. **Warm und kühl** „Wenn es warm wird, fächeln Bienen mit den Flügeln. Sie bringen auch Wasser. Wenn es kühl ist, helfen Bienen beim Wärmen.“ Wir machen langsame Flügelbewegungen. **Rollen wechseln** Nach einem Signal tauschen wir die Aufgaben. „Was hast du gemacht? Wer hat dir geholfen?“ Alle dürfen eine Rolle wählen oder zuschauen.	**Pädagogischer Schwerpunkt** Arbeitsteilung durch gemeinsames Handeln verstehen. Rollen: Sammeln, Pflegen, Bauen, Putzen, Bewachen und Temperatur regeln. Stockbienen übernehmen verschiedene Arbeiten im Inneren. **Durchführung** Einen hindernisfreien Weg und einen Sammelplatz markieren. Ohne Zeitdruck oder Wettbewerb spielen. Rollen sichtbar kennzeichnen; Material wird getragen, nicht geworfen. Wächterrollen ohne Festhalten oder Abweisen gestalten. **Fachliche Anmerkung** Viele Arbeiterinnen wechseln im Laufe ihres Lebens ihre Tätigkeiten. Alter und Bedarf des Volkes beeinflussen die Aufgaben. Ein menschlicher Rollentausch bildet das nur vereinfacht ab. Heizen erfolgt unter anderem durch Muskelarbeit. **Differenzierung und Beobachtung** Jüngere übernehmen eine überschaubare Handlung. Ältere sprechen Aufgaben ab und erklären Zusammenhänge. Das Spiel lässt sich am Tisch durchführen. Beobachten: Bittet das Kind um Hilfe, kooperiert es, erkennt es verschiedene Tätigkeiten?

6. Einheit 5 Beobachten und gestalten

Etwa 20 bis 35 Minuten • optionaler Besuch am Bienenstand mit gesonderter Vorbereitung

FÜR DIE KINDER	FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE
Am Bienenstand „Wir bleiben bei unserer Gruppe und schauen von unserem Beobachtungsplatz. Wir fassen die Bienen und ihr Zuhause nicht an.“ **Genau hinsehen** „Wo fliegen Bienen hinein? Wohin fliegen sie hinaus? Entdeckst du etwas Gelbes an ihren Beinen?“ Wir beschreiben nur, was wir sehen. **Wenn wir drinnen bleiben** Wir betrachten große Fotos oder einen kurzen Film ohne Ton. „Was bewegt sich? Was vermutest du?“ Danach hören wir die Erklärung. **Meine Lieblingsentdeckung** Wir malen, erzählen oder spielen, was uns interessiert hat. Die Fachkraft schreibt unsere Worte zum Bild. Wer möchte, zeigt sein Werk der Gruppe.	**Vorbereitung des Besuchs** Ein Dachbesuch findet nur statt, wenn Zugang, Absturzsicherung, Aufsicht und ein geeigneter Beobachtungsplatz vorab mit Einrichtung und Imker geklärt sind. Gruppengröße, Abstand, Wetter, Kleidung und Abbruchzeichen gemeinsam festlegen. **Verantwortung vor Ort** Nur fachkundig begleitet und mit sicherem Abstand beobachten. Den Stock öffnet ausschließlich der Imker bei geeigneten Bedingungen. Kinder stehen nicht in der Flugbahn. Bei Unruhe wird die Beobachtung beendet; eine Alternative bleibt verfügbar. **Absprachen im Team** Bekannte Allergien und individuelle Bedürfnisse mit Sorgeberechtigten klären. Den einrichtungsinternen Notfallplan, Zuständigkeiten und Erreichbarkeit vorab prüfen. Kein Kind muss teilnehmen. Bei Unsicherheit bleibt die Gruppe bei der Bildbeobachtung. **Dokumentation** Beschreibungen und Vermutungen sprachlich unterscheiden: „Ich sehe …“ und „Ich denke …“. Kinderwerke nur nach den geltenden Einwilligungen fotografieren oder ausstellen. Für die Auswertung sind keine Fotos von Kindern nötig.

7. Reflexion und Zusammenarbeit

Lernen wird im Gespräch und im Handeln sichtbar. Das Projekt kann nach den Fragen der Kinder weitergehen.

FÜR DIE KINDER

FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

Unser Merksatz

„Die Königin legt Eier. Die Arbeiterinnen helfen überall. Die Drohnen sind die männlichen Bienen. In den Waben wachsen Bienenkinder heran. Gemeinsam lebt das Volk im Bienenhaus."

Das kann ich zeigen

Ich zeige eine Biene auf einem Bild.
Ich lege die Entwicklungskarten.
Ich spiele eine Bienenaufgabe.
Ich erzähle oder male eine Entdeckung.

Unsere nächste Frage

„Was möchtest du noch über Bienen wissen?" Wir sammeln Fragen für den Imker oder für ein nächstes Projekt.

Gemeinsam zurückblicken

„Was hat dir gefallen? Was war schwierig? Möchtest du etwas noch einmal machen?"

Auswertung ohne Leistungsdruck

Zu Beginn und am Ende dieselben Bilder anbieten. Mit Datum kurz notieren: Was zeigt oder sagt das Kind? Welche Unterstützung hilft? Welche neue Frage entsteht? Keine Rangfolge und kein Abfragen aller Begriffe.

Reflexion im Team

Waren Sprache, Dauer und Material passend? Konnten alle Kinder mitmachen? Welche Vorstellungen haben sich verändert? War die Beobachtung sicher und angenehm? Aus den Antworten den nächsten Schritt ableiten.

Eltern einbeziehen

Das Vorhaben kurz ankündigen und Kinderfragen teilen. Familien können Blüten und Insekten aus der Entfernung beobachten. Ergebnisse als Bilderwand mit Kinderzitaten zeigen, sofern die nötigen Einwilligungen vorliegen.

Zusammenarbeit mit Klaus Gatzel

Im Ausgangstext bietet Klaus Gatzel fachliche Unterstützung, praktische Tipps und Projektanregungen an. Vorgesehen ist eine kleine Aufwandsentschädigung für Fahrtkosten. Umfang, Termin, Kosten und Zuständigkeiten vorab vereinbaren. Kontaktdaten sind im Ausgangstext nicht enthalten.